

Provinz Sachsen.

Regierungs-Bezirk Merseburg.

Kreis Querfurt.



Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

DIE VITZENBURG.



DIE VITZENBURG.

PROVINZ SACHSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MERSEBURG. — KREIS QUERFURT.

Dieses altschriftsässige Rittergut liegt in dem preussischen Theile Thürigens hart an der Unstrut, 3 Meilen westlich von Naumburg a. S. und 1½ Meile von Freiburg a. d. U., sowie 1 Meile südlich von der Kreisstadt Querfurt.

Nach den ältesten Nachrichten hat die Vitzenburg früher den Herren von Querfurt gehört, deren eine Linie sich im 12. Jahrhundert nach ihr nannte. —

Im Jahre 1464 verkaufte Bruno von Querfurt „das feste Schloss Vitzenburgk“ an Hans von Selmnitz, der es 1493 an seine Söhne und deren Gevettern vererbte.

1522 erkaufte Joachim von Lichtenhain die Vitzenburg und blieb dieselbe bis 1650 in dieser Familie.

Der kursächsische Oberstlieutenant Hans Heinrich

von Hessler erwarb 1650 das Gut und hat dasselbe damals, so Gott will, zum letzten Mal durch Kauf den Besitzer gewechselt.

Denn nachdem der kinderlose Friedrich Moritz von Hessler als letzter seines Namens 1793 das angrenzende Rittergut Weissen Schirmbach von denen von Schütz erkaufte, hinterliess er bei seinem Tode 1803 seinem Neffen Heinrich Moritz Grafen von der Schulenburg aus dem Hause Burg-Scheidungen die Güter Vitzenburg und Weissen-Schirmbach als ein untrennbares Familien-Fidei-Kommiss, mit der einzigen Bedingung, dass der jedesmalige Besitzer stets den Namen von Hessler dem seinigen beifüge. —

Seitdem ist bereits die dritte Generation der Schulenburg-Eigenthümer dieser schön gelegenen Besitzung, auf deren Feldern schon 531 in der Schlacht „am Ronnenberge“ sich die Geschicke des alten Königreichs Thüringen in so verhängnissvoller Weise lösten. —

Der jetzige Fidei-Kommissbesitzer, der Kammerherr und Rittmeister a. D. Heinrich Moritz Graf von der Schulenburg-Hessler, erhöhte durch Anlage der unter dem Vitzenburger Berge belegenen Zuckerfabrik den Ertrag der Güter und ist der Erbauer der unter dem Wohnhaus befindlichen prächtigen Terrassen. —

DIE ALTENBURG

Historisch-topographischer Atlas von Sachsen

Die Altenburg ist eine der schönsten Burgen in Sachsen. Sie liegt auf dem linken Ufer der Elbe, zwischen dem alten und dem neuen Dresden. Die Burg ist ein mächtiges Bauwerk, das aus dem 12. Jahrhundert stammt. Sie wurde von den Wettinern erbaut und ist heute ein Museum. Die Burg ist ein Wahrzeichen der Stadt Dresden und ist ein beliebiger Ausflugsort für die Besucher der Stadt. Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die deutsche Burgenarchitektur des Mittelalters. Die Burg ist ein wichtiges kulturelles Erbe der Stadt Dresden und ist ein beliebiger Ausflugsort für die Besucher der Stadt. Die Burg ist ein hervorragendes Beispiel für die deutsche Burgenarchitektur des Mittelalters.